



Stadtplanungsamt
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Zustellung per E-Mail an
stadtplanungsamt@bern.ch

Bern, 14. August 2025

Richtplan Stadtraum Bahnhof: Mitwirkung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne äussern wir uns im Rahmen der Mitwirkung «Richtplan Stadtraum Bahnhof» und danken Ihnen für die Einladung.

1. Generelle Einschätzung

Der vorliegende Richtplan zeigt aus unserer Sicht sehr gut auf, wie sich der intensiv genutzte Stadtraum Bahnhof längerfristig entwickeln soll. Dadurch eröffnen sich Chancen für die Entwicklung der Stadt insgesamt, die es zu nutzen gilt. Zentral für die SP Stadt Bern sind insbesondere

- die massive Reduktion des motorisierten Individualverkehrs bei gleichzeitiger Ermöglichung des notwendigen Wirtschaftsverkehrs, der klar und strikt zu reglementieren ist.
- die bessere grossräumige Durchwegung für Fussgänger:innen und Velofahrende, die massive Verkürzung und Vereinfachung der Umsteigebeziehungen im Bereich Bahnhof sowie eine bessere Nord-Süd Verbindung für Velofahrende.
- die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes.
- die Entsiegelung der zweckmässig möglichen Räume und die klimatische Aufwertung.
- die Rücksichtnahme auf das angrenzende Weltkulturerbe.

Nicht ganz nachvollziehbar für uns ist der so definierte Perimeter für den Richtplan Stadtraum Bahnhof. Aus unserer Sicht müssen die Schützenmatte sowie die Belpstrasse ebenfalls dazu gehören.

**Sozialdemokratische Partei
der Stadt Bern**

Monbijoustrasse 61
Postfach · 3001 Bern

Telefon 031 370 07 90

bern@spbe.ch
www.spbern.ch

2. Teilraum Bubenbergplatz

Wir begrüßen die vorgesehene Aufwertung des Bubenbergplatzes mit einer breiten, begrünten Mittelzone. Zwei kritische Bemerkungen dazu:

- Eine zwingende Festlegung des Standortes Bubenberg-Denkmal auf Ebene Richtplan lehnen wir ab. Das Bubenberg-Denkmal stand nur 33 Jahre auf dem Bubenberg-Platz und war wohl ein Verkehrshindernis. Seit bald 100 Jahren steht es nun am Hirschengraben. Aus unserer Sicht sollte die Planung für den künftigen Bubenbergplatz offen erfolgen können. Das Denkmal muss nicht zwingend im Planungssperimeter stehen und sollte dem Hauptziel einer breiten, vom MIV befreiten Mittelzone mit Fuss- und Veloverkehr, wie die 2. Tramachse untergeordnet werden. Im Übrigen enthält der Richtplan ausser dem Denkmal-Standort keine derartigen Präzisierungen – wir fragen uns deshalb, ob dieser Punkt stufengerecht ist.
- Die Visualisierung zeigt den Mittelstreifen als eine Art Park. Angesichts der nach wie vor hohen Verkehrsdichte und den zusätzlichen Querungsmöglichkeiten kann es sich nicht um einen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität handeln. Grundsätzlich begrüßen wir eine Begrünung an dieser Stelle.

3. Teilraum Bahnhofplatz

Der Bahnhofplatz ist heute kein Platz mit sehr guter Aufenthaltsqualität, sondern eine Verkehrsdrehscheibe und gleichzeitig ein wichtiger Begegnungsraum. Daran wird sich auch längerfristig wenig ändern. Eine Aufwertung und soweit möglich eine Begrünung sind sinnvoll. Aus unserer Sicht hat – wie bereits erwähnt – die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs Priorität. Die vorgesehene Reduktion ist deshalb mit geeigneten Massnahmen konsequent umzusetzen.

Der mögliche Ersatz des SBB-Aufnahmegebäudes (Zeitpunkt, Projekt) wird wesentlich durch die SBB entschieden. Der Baldachin liegt in der Kompetenz der Stadt. Wir lehnen einen vorzeitigen Ersatz des Baldachins aus Kostengründen ab. Zudem stehen die für den Ersatz nötigen planerischen und politischen Ressourcen einem allfälligen Mehrwert (Sonnenschutz) nicht im Verhältnis.

4. Bollwerk

Wir begrüßen die geplante Aufwertung des Bollwerks. Im Vordergrund stehen für uns die Begrünung (Bäume auf beiden Seiten) sowie die guten Verbindungen für



Fussgänger:innen in die Länggasse. Ebenfalls sind zusätzliche Veloabstellplätze bzw. ein weiteres Veloparking notwendig.

5. Bahnhofplattform

Wir unterstützen die Zielsetzung, eine bessere Aufenthaltsqualität bereits vor einem Ersatzneubau zu realisieren. Ebenso die klimatischen Aufwertungen in Form der Begrünungen. Wichtig aus unserer Sicht ist eine rasch zu realisierende und deutliche Reduktion der Kurzzeitparkplätze.

Keine zusätzlichen Bemerkungen haben wir zu den Teilräumen Bundesgasse und Laupenstrasse.

Grundsätzlich sind wir gegen den Abriss von Gebäuden, stattdessen sollen diese nach Möglichkeit umgenutzt werden!

Abschliessend halten wir nochmals fest, dass wir den Richtplan Stadtraum Bahnhof unterstützen und danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Chandru Somasundaram
Co-Präsident

Vera Zotter
Geschäftsführende Parteisekretärin